Staedtische Genfer Kunstausstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1907)**

Heft 69

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-626918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eröffnung der Ausstellung, Besuch der Ausstellung, des Museums und der Stadt.

Was das Diner am Samstag dem 12. Oktober betrifft, so ist es unumgänglich notwendig sich vor Donnerstag abend dem 10. Oktober bei dem Herrn Zentral-Präsidenten Silvestre im Saalbau, Solothurn, anzumelden.

Das Programm der Abendunterhaltung mit Angabe des Restaurants, wo das Diner stattfinden soll wird im Saalbau angeschlagen.

BERICHTIGUNG.

Aus Versehen wurde im Protokoll der Generalversammlung unterlassen, Herrn Maler Fritz Gilsi in St. Gallen in die Liste der angenommenen Kandidaten einzureihen.

AUSSTELLUNG DER GESELLSCHAFT IN SOLOTHURN

Als wir gerade auf das Projekt verzichten wollten, dieses Jahr eine Ausstellung zu organisieren, Lokalmangels wegen, hat unser Kollege Demme den Saalbau von Solothurn vorgeschlagen und Dank seiner unermüdlichen Tätigkeit wie der Liebenswürdigkeit der Einwohnergemeinde wie auch der Kunstkommission von Solothurn, haben wir unsere Ausstellung ankündigen können. Wir haben es erst tun können, als wir absolut sicher waren über die Lokalitäten und das nötige Material zu verfügen, es ist dies der einzige Grund aus welchem das verspätete Zuschicken der Ankündigungszettel geschah. Wir waren übrigens besorgt, würden wir in so kurzer Zeit eine genügende Anzahl Sendungen erhalten um unsere beiden Säle auszufüllen? Die Zahl der angekündigten Sendungen hat uns schnell versichert und wenn aus Zeitmangel die meisten Sektionen kein Jury organisieren konnten, werden doch alle auf der Ausstellung repräsentiert sein und hoffen wir auch in der Jury und bei der Abgeordnetenversammlung, die wir durch ein Zirkular vom 17. September für den 9. Oktober in Solothurn berufen haben. Wir erinnern daran, dass die Jury, die von den Sektionsabgeordneten gebildet ist, zuletzt über die Annahme oder Verweigerung der geschickten Werke entscheidet und dass sie sich im Falle Platzmangels vorbehält, von jedem Aussteller nur zwei Werke anzunehmen. Diese Abgeordneten ernennen auch die ständige Kommission.

Wir haben noch nicht die endgültige Antwort der eidgenössischen Kunstkommission betreffs der Anfrage für eine Subvention, doch hoffen wir dass sie unsrer Bitte günstig ist.

Der Staatsrat, der mit der Polizei von Solothurn betraut ist, hat auf unsere Anfrage, ob wir eine Loterie von Werken, die in der Ausstellung erworben sind, organisieren können, noch nicht geantwortet.

In der kurzen Zeit über die es verfügte, hat das Zentralkomitee alle nötigen Verfügungen getroffen, um das Gelingen der Ausstellung zu sichern und es hofft, dass unsere Gesellschaft einen schönen künstlerischen Erfolg zu verzeichnen haben wird. Herr Demme hat gütig die Funktionen als Ausstellungskommissär übernehmen wollen und wir danken ihm bestens dafür, denn es war sehr wichtig, dass wir einen Repräsentanten für die allgemeine Ueberwachung der Ausstellung fanden.

Das Zentralkomitee.

NB. Wir haben allen Ausstellern eine gleiche Zahl Etiquetten geschickt als die Sendungen die sie ankündigten, um die Verpackung und die Rücksendung zu erleichtern.

Alle Werke werden, ausser Spezialbefehl, an die auf dem Zettel angegebene Adresse zurückexpediert.

STÆDTISCHE GENFER-KUNSTAUSSTELLUNG.

Die am 31. August d. J. eröffnete Munizipal-Kunstausstellung erfreut sich grössten Erfolges.

Dank den Bemühungen unsres werten Kollegen, Herrn Architekt Maillard, der das Wahlgebäude auf günstigste Weise zu seinen Zwecken auszunützen wusste, bieten die Säle ein überaus hübsches und künstlerisches Bild. Die Länge der Hohlleisten und die Gesamtfläche der Wände übertreffen bei weitem diejenigen der früheren Munizipal-Ausstellungen; übrigens war dies unumgänglich notwendig, da die Zahl der Aussteller eine sehr beträchtliche ist. Die Einladung des Verwaltungsrates wurde in der Tat von allen unsern Schweizer Kollegen aufs freudigste angenommen und dank dieser zahlreichen Beteiligung gleicht unsere Ausstellung beinahe einer Landesausstellung.

Es wurden seitens der schweizerischen Kunstkommission, welche in unsrer Stadt tagte, sowie seitens der Jury schon verschiedene Vorschläge behufs für Museen bestimmte Erwerbungen gemacht, doch ist uns bis zum Augenblick der Genehmigung ihrer Wahl seitens des Vorstandes nicht bekannt, welche Werke gewählt worden.

Erwerbungen.

Noch kurz vor Druck vernehmen wir, der Bundesrat habe auf Anraten der Kommission folgende Werke erworben:

Skulpturen

L'ancêtre, Holzbüste von Herrn Alb. Angst.
Le Général Jomini, Bronzebüste von Raphael Lugeon.
Hero, Marmor von Walter Mettler.

Gemälde und Zeichnungen.

Premier Printemps, Oelgemälde von Edmund Bille.
Couturière Hollandaise, Oelgemälde von Martha Cunz.
Impressions militaire, Aquarell von L. Dunki.